Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Bamberg Görlitz Lübeck Meißen Regensburg Stralsund

BAUHERRENPREIS 2018

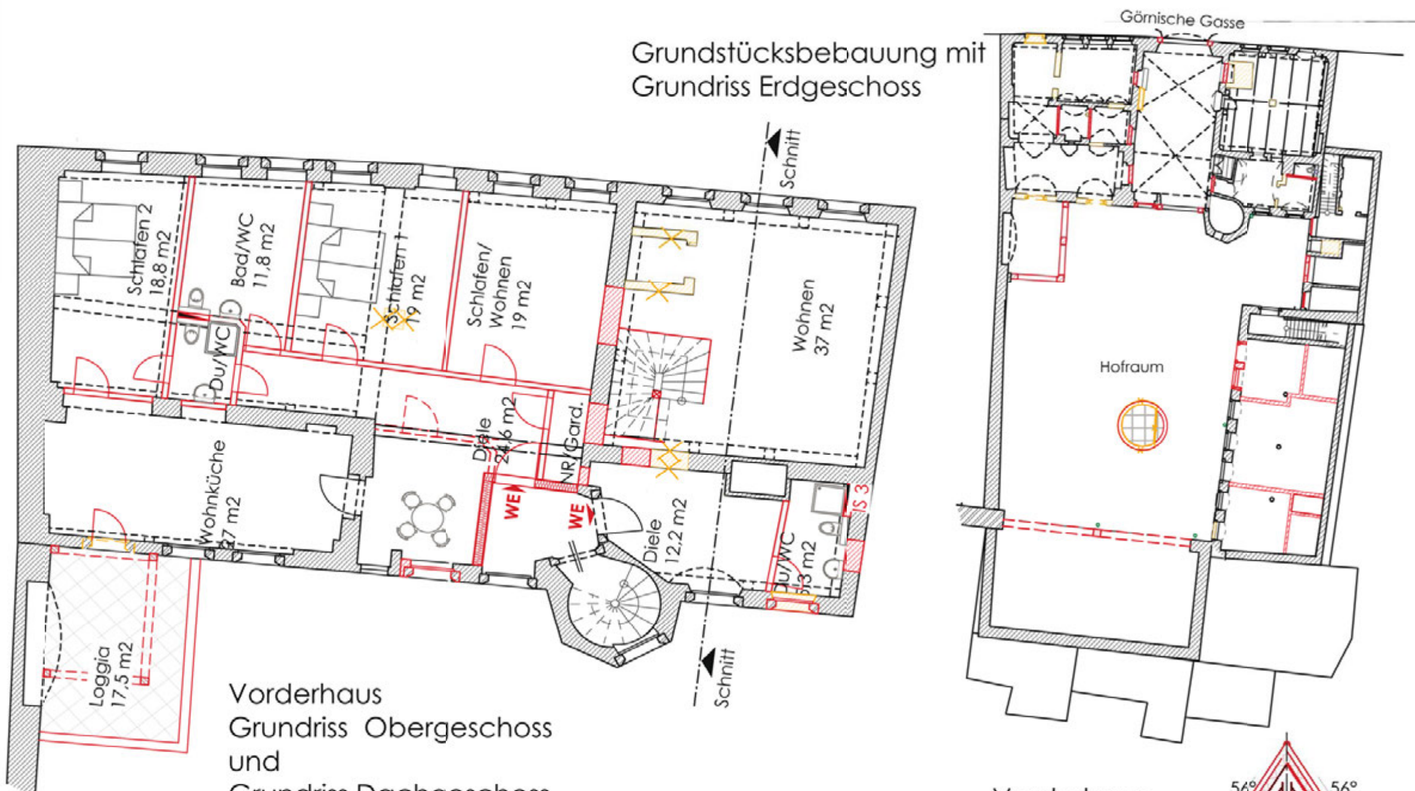
Das große Anwesen liegt **im Kern der historischen Altstadt an der** , die zum ehemaligen westlichen Stadttor führt.Der **Porzellanpfad**, eines der innerstädtischen Entwicklungsprojekte, das Porzellanmanufaktur und Altstadt enger und attraktiver verbinden soll,führt hier entlang.
Das Vorderhaus, ein Patrizierhaus der Renaissance, gehört zu den **größten und kunsthistorisch wertvollsten Bürgerhäusern Meißens.** Südlich gruppieren sich zwei Seitengebäude, ein Hinterhaus und ein Loggienanbau um den weiten, besonnten Hof.
Das Vorderhaus ist **1580 (d) entstanden** als großzügiger Neubau unter Einbeziehung von Vorgängerbauten, die in Kellern und oberirdisch erhalten sind.
Architekturhistorische Besonderheiten sind neben der imposanten 10- achsigen Fassade aufallend reich geschmückte Gewände mit Linsenmedaillons und floralen Flachornamenten an Fassaden, in Haushalle und Wendelstein,die gewölbte Haushalle über die gesamte Haustiefe, der vierseitig freistehende Wendelstein mit Turmdach, der besonders große und fast vollständig erhaltene Dachstuhl des Renaissancehauses mit vier Hängesäulen und über 22 m frei tragender Längsaussteifung, zwei quadratische Stuben im Ostteil, jeweils von den Schwarzküchen aus beheizbar, die für Meißen einzigartige Ausschmückung der oberen Stube mit Sandsteinpilastern und figürlichem Konsolschmuck, Der große Brunnen im Hof mit ca. 3 m Durchmesser, wohl aus dem 19.Jh stammend. Dieser verweist, wie auch andere Details auf jahrhundertealte Brauhausfunktion des Anwesens, mindestens seit 1719 („...Wohn- Brau- und Maltzhaus..."im Urbarium benannt).
So ist dieses Anwesen von hoher stadträumlicher und kultureller Relevanz für die Meißner Altstadt.

In der Baumaßnahme im Sanierungsgebiet, die auch eine Förderung durch die städtebauliche Denkmalpflege erhielt, konnte die teilweise stark verfallene, durch gewerbliche Nutzung arg geschundene und seit ca.1990 leer stehende Substanz erhalten, instandgesetzt und wiederbelebt werden. Dabei wurde **kulturgeschichtlich Wertvolles und für Meißen Einzigartiges behutsam und umsichtig hervorgeholt,** für die Bewohner und wo möglich, halböffentlich erlebbar gemacht. Es sind die 5 Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten unter großer Rücksichtnahme auf die historische Substanz und deren Hervorhebung eingeordnet. Dieses Vorgehen erforderte die intensive Beschäftigung mit den überkommenen Strukturen und Werten bereits in den ersten Schritten der Konzeption, was die Bauherren gern selbst unternahmen und zusammen mit Fachleuten beförderten. Sehr hilfreich waren dabei die gründlichen Untersuchungen zu diesem bedeutenden Meißner Bürgerhaus, die u.a. in vorausschauender Vorarbeit, angeleitet durch die Denkmalinstitutionen, geleistet worden war.

Der weite, besonnte Innenhof ist heute eine mit traditionellen Materialien und „Fundstücken" **gestaltete, ansprechende Außenanlage** mit den Wohnungen zugeordneten privaten Grünflächen, mit Garagenstellplätzen für Bewohner, mit Freisitz zu jeder Wohnung in Form von Terrasse, Loggia oder Balkon. Damit sind neben der reinen Funktionalität ästhetisch ansprechende Raumfolgen vom öffentlichen über den halböffentlichen zum privaten Grünraum geschaffen, die von den Nutzern gern angenommen werden und bei offenem Tor Interessierte anziehen.

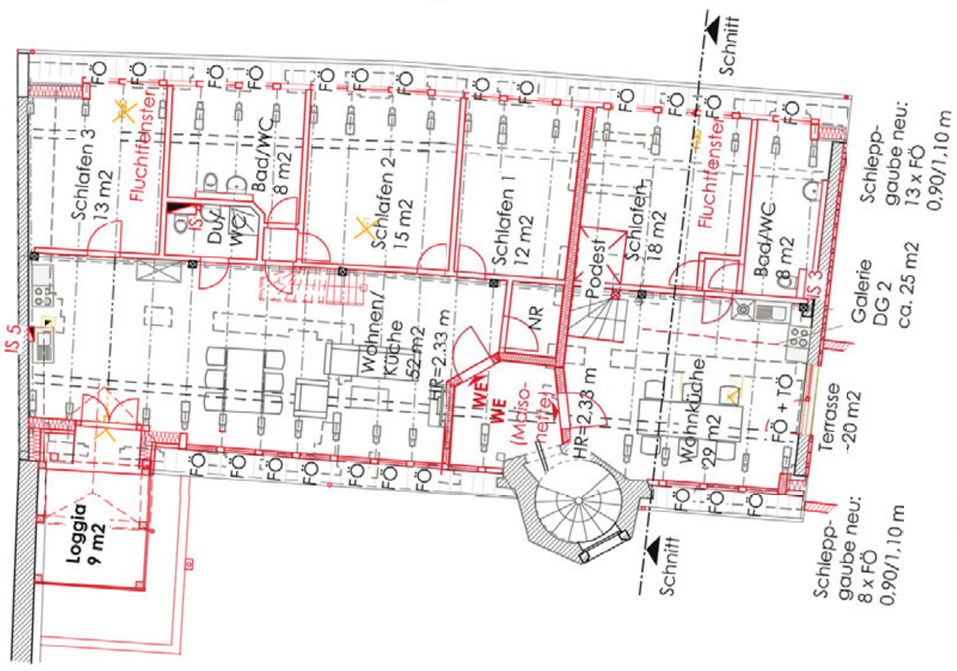
Straßenfassade (links)
Hoffassade und Hofgestaltung (rechts)
Haushalle und Aussenanlage (rechts)
jeweils nach Fertigstellung 2016/2017
untere Reihe:Vorzustand um 2013

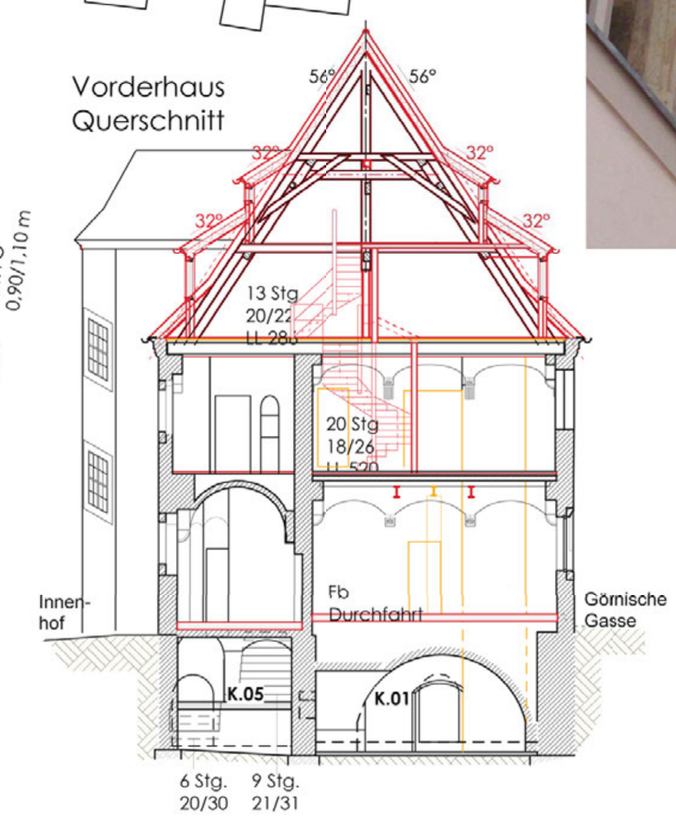
Grundstücksbebauung mit
Grundriss Erdgeschoss



Vorderhaus
Grundriss Obergeschoss
und
Grundriss Dachgeschoss

Vorderhaus
Querschnitt





Als Einzigartigkeit für Meißen ist der offene, flächige Befund einer Putzgestaltung der Renaissance an der Hoffassade des Vorderhauses zu nennen. Rauer Kellenzugputz wird durch aufgelegte und geritzte Putzbänder um die profilierten Werksteingewände ergänzt. Die Gestaltung ähnelt den Befunden des Baues von 1580 an der Straßenfassade, unterscheidet sich jedoch in wesentlichen Details. Sie ist in Betrachtung des baulichen Kontextes einem Vorgängerbau des Vorderhauses zuzuordnen. Die Bauherren stimmten nach Abstimmung mit Restauratoren und Denkmalbehörden einer Restaurierung zu.
Ein besonderes Engagement des Bauherrn.

Meißen
Görnische Gasse 4